

# Thomas Lakay Photographie

## Photographie aus Leidenschaft

---

### Fototipp Nr. 3

#### Thema: Belichtungszeit verlängern (Naturfotografie / Portraitfotografie)

Immer wieder steht der Fotograf vor herrlichen Flussläufen, Bachen, Wasserfällen oder an einer sehr schönen Brandungsstelle am Meer. Er möchte das Wasser „fließend“ darstellen und stellt nach einstellen der Blende 22 (oder noch kleiner) fest, dass die Belichtungszeit bei niedrigster ISO-Zahl immer noch bei einer z. B. 1/250 Sek. liegt. Er hat zu viel Licht.

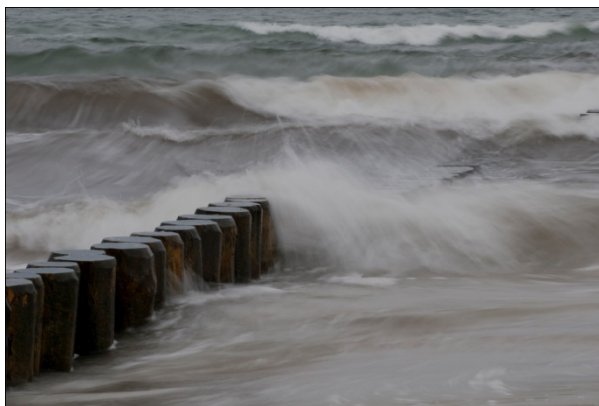
Portraitfotografen kennen ein ähnliches Problem! Um möglichst wenig Tiefenschärfe im Bild zu erzielen müssen Sie die Blende auf größtmögliche Werte wie 2,8 oder 1,4 öffnen – und stellen dann fest, dass die Kamera vor Überbelichtung warnt. Auch hier ist zu viel Licht vorhanden.

Das Problem ist also: **ZU VIEL LICHT!** In der Fotografie gibt es dafür eine recht einfache Lösung: Der Einsatz eines Graufilters. Der Graufilter ist ein komplett grau gefärbter Filter (also **kein** Verlauffilter!) der das Bild gleichmässig abdunkelt und somit längere Belichtungszeiten bei gleicher Blende möglich macht. Es gibt diese ND-Graufilter in verschiedenen Stärken, die untereinander auch kombiniert werden können:

ND 2	= 1 Blende dunkler;	ND 4	= 2 Blenden dunkler
ND 8	= 3 Blenden dunkler;	ND 64	= 6 Blenden dunkler
ND 1000	= 10 Blenden dunkler		

Bei mir hat sich in der Praxis eine Kombination aus ND 4 und ND 8 bewährt.

Eine Alternative zum Graufilter ist der Pol-Filter, der das Bild ebenfalls um ca. 2 Blenden (Hoya-Filter der aktuellen Generation 1,25 Blenden) abdunkelt. Als Nebeneffekt verstärkt der Polfilter Farben (Sonnenbrilleneffekt) und kann Reflektionen beseitigen. Sollten einer dieser Effekte nicht erwünscht sein, muss der Graufilter her.



© Thomas Lakay Photographie